©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

derösterreich bekannt sind. S a t y r u s s t a t i l i n u s ist am Steinfeld bei Theresienfeld nachgewiesen, er kommt aber sicher noch an anderen, noch zu entdeckenden Plätzen vor.

Zum Schluß möchte ich Ihnen zweierlei besonders empfehlen. Erstens: Falls Sie es noch nicht tun, sammeln Sie auch "Micros" ! Mit dem Bestimmen hat man zwar etwas mehr Schwierigkeiten als bei den meisten "Macros", aber gerade hier ist die Wahrscheinlichkeit, Neues zu finden, sehr groß.
Zweitens: Suchen Sie neue Plätze, verlassen Sie die ausgetretenen Pfade und die ausgesammelten Fundstellen. Im Osten unseres Landes, im Weinviertel, im Wiener Becken, im Burgenland gibt es genug Plätze, die noch kaum untersucht wurden; das Gleiche gilt für das Waldviertel und für die niederösterreichischen Alpen. Es lohnt sich!

Wenn Sie geehrtes Mitglied, nicht in oder bei Wien wohnen, werden Ihnen diese Zeilen nicht viel sagen. Sie wollen wissen, was in Ihrem Bereich sich zu suchen lohnt... Wir Wiener können nicht alles wissen, nicht überall dabei sein, uns nicht überall einmengen (obwohl uns das manchmal nachgesagt wird). Wenn Sie in einem der anderen Bundesländer wohnen, senden Sie uns bitte einen Aufsatz über dieses Thema; wir werden ihn gern veröffentlichen.

MALICKY

VORTRAGSBERICHTE

Am 10. Feber hörten wir einen Vortrag, betitelt: Land und Leute in Bolivien. Herr Hans BRETISCH zeigte sehr schöne großformatige Farbfotos von seinem Aufenthalt in Bolivien und der Hin- und Rückreise und erklärte die geographische, landschaftliche und floristische Zusammensetzung dieses südamerikanischen Binnenlandes. Er ging auf die Eigenarten der Bevölkerung und auf die Geschichte des Landes ein, schilderte in Bild und Wort die Landschaften, die er bereist und besammelt hatte und zeigte, um das Entomologische nicht zu kurz kommen zu lassen, mehrere Schachteln mit von ihm gefangenen Schmetterlingen, Käfern und anderen Insekten, worunter sich ausgesprochene Prachtstücke befanden. Vom vielversprechenden Titel des Vortrages angezogen, waren diesmal besonders viele Zuhörer erschienen, die voll des Lobes über das Gesehene und Gehörte waren.

"Relikte der präglazialen Staphylinidenfauna der Alpen" nannte Herr Professor Dr. Otto SCHEERPELTZ seinen Vortrag vom 17. Feber. Er erklärte an mehreren Beispielen die Entdeckungsgeschichte und die Bedeutung von Staphylinidenarten, die die Eiszeiten im Bereich der Alpen an besonders geeigneten Stellen überdauert haben. Mit Moosen und Flechten bewachsene Felsbänder in steilen hochalpinen südseitigen

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Felswänden bieten anspruchslosen Käfern auch heute noch, mitten im ewigen Eis, genügend Lebensmöglichkeiten, so daß ihre Überdauerung der Eiszeit an Ort und Stelle wahrscheinlich ist. Solche Arten sind Leptusa (Oligopisalia) glaciei am Kleinglockner in den Hohen Tauern und Chionostiba janetscheki in Savoyen. Weitere Überdauerer sind Olophron florae in den Hohen Tauern und im Berner Oberland sowie Leptusa (Typhlobasilia) endogaea auf der Koralpe. Schließlich ging der Vortragende näher auf den am Leopoldsberg bei Wien und neuerdings auch bei Gumpoldskirchen gefundenen Austriacotyphlus piffli ein, dessen Auffindung derart sensationell war, daß er zum Kongreßinsekt des vorjährigen Internationalen Entomologenkongresses erwählt wurde. Bei diesem winzigen (etwa 0,8 mm langen) blinden Käfer, der in ca. 35 cm Tiefe im Boden lebt, handelt es sich, wie vergleichende Untersuchungen mit verwandten, im Mittelmeerraum und Vorderasien lebenden Arten zeigen, offenbar um ein Relikt aus dem Tertiär, aus dem Miozän oder gar aus dem Eozän, aus einer Zeit also, in der die Alpen noch nicht bestanden. Daraus läßt sich der Schluß ziehen, daß der Boden der Wiener Umgebung in der Eiszeit nicht durchwegs vereist war. An diesen Beispielen zeigt sich, wie Prof. SCHEERPELTZ betonte, wie wichtig die Erforschung der Bodenfaune ist, und wie grundlegende wissenschaftliche Fragen durch sie beantwortet werden können. - Nach Ende des Vortrages hatten die Anwesenden Gelegenheit, die besprochenen Staphyliniden im Original durchs Binokular zu betrachten.

Herr Direktor Hans RYSZKA hielt am 24. Feber einen Lichtbildervortrag über die "Sonnige Adria". Vor Beginn des eigentlichen Vortrages zeigte er einige Bilder aus Mittel- und Südspanien von Orten, die den Entomologen zu Begriffen geworden sind: Sierra de Alfacar (Fundort von Zyg. occitanica vandalicia), Albarracin (klassisches Sammelgebiet der österreichischen Lepidopterologen), Bronchales (Fundort von Graellsia isabellae), Sierra Nevada (Vorkommen von Parnassius apollo nevadensis). - Die folgenden Bilder zeigten Landschaft, Blumen und Menschen sowie Schmetterlinge und Raupen der jugoslawischen Adriaküste, besonders von Dubrovnik, Orebic, Split und Korcula. Reiche Vegetation und warmes Klima erlauben das Vorkommen von Perisomena caecigena, Pachypasa otus, Papilio alexanor, Charaxes iasius und Daphnis nerii. Palmen, Agaven und fremdartige Blütensträucher bieten einen Anblick, der in jedem Naturfreund einen bleibenden Eindruck hinterläßt und ihn, wie eben den Vortragenden, immer wieder dorthin zurückkehren läßt.

Am 10. März hielt Herr KUSTOS Dr. Eduard PIFFL von der Universität Wien einen Vortrag über die Städte Pakistans, die er auf seinen Reisen kennengelernt hatte. Gleichsam als Entschädigung dafür, daß dieser Vor-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

trag nichts Entomologisches brachte, zeigte Herr Dr. PIFFL eine lange Serie Farbfotos von ganz besonderer Qualität und Schönheit. Bilder aus dem Leben der oft unglaublich ärmlich und primitiv lebenden Bevölkerung wußte der Vortragende mit der Darlegung der wirtschaftlichen und sozialen Probleme des Landes zu verbinden. Von Volkssitten und Unsitten, von Fatalismus und fortschrittlicher Gesinnung,von märchenhaften Marmorpalästen und verfallenen Lehmhütten sahen und hörten wir viel Interessantes, während wir im Geiste durch Lahore und Rawalpindi, durch Peshawar und Saidu Sarif geführt wurden. Wie zu erwarten war, fand sich auch zu diesem Vortrag von Herrn Dr. PIFFL eine größere Zuhörerschaft ein, und wir sehen mit Vergnügen seinem nächsten Vortrag entgegen, der in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft liegt.

MITTEILUNGEN DER VEREINSLEITUNG.

Wir möchten unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, daß in der Reihe der Publikationen des Notringes der Wissenschaftlichen Verbände Österreichs als Jahrbuch 1961 das dreisprachige Werk "ÖSTERREICHISCHE ORDENSSTIFTE" erschienen ist.

"Von Österreichs Ordensstiften, diesen kostbaren Eldelsteinen im Geschmeide unserer Kultur, hat bisher eine umfassende Darstellung gefehlt. Diese Lücke in der Literatur mußte als besonders schmerzlich empfunden werden, weil viele der aufgelösten Stifte (als Brauerei, als Strafanstalt oder dgl.) sich selbst überlassen, dem Untergang anheimfallen. Der Notring hat es deshalb als seine Ehrenpflicht betrachtet, sich durch Herausgabe dieses Buches in den Dienst der österreichischen Kulturtradition zu stellen. 36 blühende und 51 aufgelassene Ordensstifte sind in Einzeldarstellungen aus der Feder berufener Kenner unter Beigabe sorgfältig ausgewählter Bilder gewürdigt worden, wobei neben dem Kultischen und Historischen besonders die künstlerischen, wissenschaftlichen und sozialen Leistungen umrissen werden. In altehrwürdiger Tradition verwurzelt, sind diese Stifte z.Z. schon vor einem Jahrtausend von der Rodung der Wälder zur Rodung des Geistes übergegangen, und immer grünt und blüht der alte Stamm nach allen Stürmen der Epochen im Saftstrom einer selbstlosen, dem Ewigen zugewandten Hingabe.

Gerade in der Ruhe- und Friedlosigkeit des allzuhastigen Heute, das sich den schnellebigen Werten der Technik ergeben hat, verlangt es den Menschen nach besinnlicher Einkehr, die er nirgends besser als hier findet. Darum will dieses handliche Buch nicht nur daheim durchblättert und gelesen, sondern auch auf Reisen mitgenommen sein. Eine Orientierungskarte und Hinweise auf die Zufahrtsmöglichkeiten sollen dazu dienen, daß das Buch zugleich als Führer benutzt und der

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Besuch so manches schönen österreichischen Ordensstiftes auch außer Programm sozusagen am Wege mitgenommen wird" (Aus einer Werbeschrift des Notringes).

Wenn Sie geehrtes Mitglied, Interesse für dieses Buch haben und zur Unterstützung des Notringes, von dem unsere Arbeitsgemeinschaft subventioniert wird, beitragen wollen, so bitten wir Sie, die Bestellung an uns zu richten. Das Buch hat 250 Seiten, davon 72 ganzseitige Bilder, und kostet in Leinen gebunden S 60.-, broschiert S 45.-. Herzlichen Dank im Voraus !

Ferner teilen wir unseren Mitgliedern mit, daß Heft 3 des Jahrgangs 1960 bereits gedruckt ist; Die Ausgabe wird aber wegen der Beilage von 2 Tafeln mit Zygaenenfotos, die erst jetzt in Arbeit gegeben werden konnten, voraussichtlich erst Ende April erfolgen können. Heft 1 des heurigen Jahrgangs ist in Arbeit und wird wahrscheinlich im Juni erscheinen.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Vortragsanzeiger für April 1961

(Vereinsheim Wien 16., Ludo Hartmannplatz 7; Beginn 19 Uhr.)

Freitag 7.	Tauschtag
Freitag 14.	Hannes RITTER: Niederösterreichs Formiciden (Ameisen).
Freitag 21.	Determinationsabend für Lithosien. Leitung: Hans GRATSCH. Wie der Vorstand schon lange beabsichtigte, sollen nun Determinationsabende in unser Programm aufgenommen werden. Die Mitglieder werden herzlich eingeladen, Material aus den jeweils vorgesehenen Gruppen mitzunehmen; vor allem solches, das ihnen beim Bestimmen Schwierigkeiten macht. Falls sich diese Einrichtung bewähren sollte, werden wir regelmäßig Spezialisten einladen, ihre Kenntnisse zur Verfügung zu stellen. Geplant sind Determinationsabende z.B. für Lycaeniden, Hesperiiden, Erebien, Zygaenen, Psychiden, Sesiiden, Eupithecien, Acidalien Pterophoriden und andere heikle Gruppen. Selbstverständlich sollen auch Käfer und andere Insektengruppen nicht zu kurz kommen. Bitte helfen Sie alle mit, diese Abende zu Erfolgen zu gestalten!
Freitag 28.	Hans MALICKY: Vererbung und Erbänderungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Nachrichtenblatt

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 8_3_1961

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [diverse Vereinsangelegenheiten]. 4-8